

Landesverband für Bienenzucht in Tirol  
Bezirk Landeck

**Bezirksversammlung 2015**  
Protokoll

Datum: 2015-01-03/9 Uhr  
Ort: Hotel Sonne in Landeck

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter eröffnet die Bezirksversammlung und begrüßt

- Vizepräsident des Landesverbandes: Dr. Norbert Prantner
- Bezirksobmann Imst: WL Marcel Klotz
- Ehrenobmann des Bezirkes Landeck und Ehrenpräsident: WL Ing. Hans Trenkwalder
- Leiter der Bezirkslandwirtschaftskammer: Dipl.-Ing. Andrä Neururer
- 21 Obleute und Mitglieder von Bienenzucht-Zweigvereinen aus dem Bezirk Landeck

Bezirksobmann Schlatter erinnert an die im Jahr 2014 verstorbenen Imker Reinhard Klingseis (BZV Zams), Max Moritz (BZV Kauns/Kaunerberg/Kaunertal), Josef Thöni (BZV Prutz und Umgebung) und Josef Blochberger (BZV Prutz und Umgebung).

Schriftführer Bernhard Hofer verliest das Protokoll der Bezirksversammlung 2014, welches einstimmig genehmigt wurde.

Vortrag des Bezirksobmannes (BO) Schlatter:

Das Bienenjahr 2014 startete mit einem außergewöhnlich warmen und niederschlagsarmen Winter 2014, durch welchen sich die Völker sehr früh entwickelten, aber auch der Varroavermehrung gute Möglichkeiten bot, dies war im Laufe des folgenden Sommers am stark ansteigenden Befall zu erkennen. Im Mai 2014 erfolgte witterungsbedingt ein Rückschlag, vor allem der Sommer mit trüber und regnerischer Witterung verhinderte einen guten Honigertrag. Dieser Ertrag war daher im ganzen Bezirk, aber auch darüberhinaus, mit wenigen einzelnen Ausnahmen unterdurchschnittlich.

BO Schlatter nahm als Wanderlehrer und Bezirksobmann an 8 Sitzungen (Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlungen, Landesversammlung) teil.

Im Bezirk gab es im Jahr 2014 336 Mitglieder (+16) mit insgesamt 3639 Völkern (+28). Der Bienenverlust im Winter 2013/14 betrug 8,3% gegenüber 6,5% im Vorjahr.

Die Königinnenzucht war im Gaistal deutlich zunehmend, im Hinterautal leicht rückläufig.

5 Schulungen bzw. Imkerstammtische im Bezirk Landeck wurden abgehalten (Themen „Hygieneschulung“, „Bienenwachs“, „Zucht auf Varroatoleranz“, „Cremehonig“ und „Propolis“).

Versicherung: Für Funktionäre, und damit auch für die BZV-Vereinsobleute, gibt es eine neue Kaskoversicherung für Autofahrten, welche im Auftrag bzw. auf Anlass des Landesverbandes mit dem eigenen Privat-PKW durchgeführt werden.

Bienenkrankheiten: In Ergänzung zum anschließenden Bericht von N. Prantner berichtet der BO von den Faulbrutfällen in den Bezirken Kufstein, Schwaz, Ibk. Land und Ibk. Stadt, bei welchen insgesamt 27 Imker betroffen waren. Weiters warnt der BO vor den in Südtirolen

bereits aufgetretenen und immer näher rückenden kleinen Beutenkäfern. Nicht rückgängig, sondern weiter ansteigend ist die Herausforderung durch die Varroamilbe.

Zum Schluss bedankt sich der BO beim Bezirksausschuss, bei allen Obmännern, bei den Funktionären der Imkergenossenschaft und des Landesverbandes, und im Besonderen bei allen Imkern für ihren Einsatz und ihre Arbeit.

Bericht der Bezirksjugendreferenten: Eva Hafele und Hubert Achenrainer informieren über die laufend durchgeführten Aktionen zum „Imker in der Klasse“, über entsprechende neue Unterlagen im Landesverband und rufen zur Bekanntgabe von Schulungsmittelbedarf auf.

Eva und Hubert legen ihre Tätigkeit als Jugendreferenten zurück, der BO bedankt sich für die intensive Tätigkeit. Auf Vorschlag des BZV Kauns/Kaunerberg/Kaunertal wäre Michael Stadlwieser als ausgebildeter Lehrer und aktiver Imker im Kaunertal besonders geeignet, ab nun diese Aufgabe zu übernehmen. Auf Antrag von BO Schlatter wird Michael Stadlwieser in dieser Funktion einstimmig gewählt.

Bericht des Bezirksgesundheitswartes: Hubert Haslwanter berichtet von keinen außergewöhnlichen meldepflichtigen Krankheitsfällen im Bezirk, allerdings von der weiter stark schädigenden Varroamilbe. Er ruft die Imkergenossenschaft zu einer ausreichenden Vorratshaltung von Behandlungsmitteln auf, nachdem es im Jahr 2014 deutliche Engpässe gegeben hat. Weiters empfiehlt er dringend die Teilnahme an der Varroaschulung an der Imkerschule Imst.

In seinem Referat als stellvertretender Präsident des Landesverbandes informiert Dr. Norbert Prantner:

- Tiroler Imkergenossenschaft: Das Jahresergebnis 2014 war trotz geringer Honiganlieferung sehr gut; die bestehende Homepage befindet sich in Überarbeitung; der Inforum im Genossenschaftsgebäude in Imst ist fertiggestellt und sehr gut ausgestattet; die Vollversammlung findet am 28.03.2015 in Natters statt.
- Erfolgreiche Durchführung des Bienenmonitoringprogrammes in Pians-Stanz-Grins als Reaktion auf die Schädigungsproblematik an Bienenvölkern infolge Spritzmitteleinsatzes im Obstbau; dieses Monitoring wurde vom Land Tirol stark unterstützt; aus den zwischenzeitlichen Monitoring- und Untersuchungsergebnissen kann das weitgehend vorschriftsmäßige Arbeiten der Obstbauern abgeleitet werden (die Untersuchung der Bienen- und Pollenproben ergab aber bei einer Bienenprobe vom 6.5.2014 Fipronilsulfon [ $<$  Bgr. von 0,001 mg/kg], ein Mittel, dessen Einsatz in Österreich verboten ist). Probleme gibt es auch durch missbräuchliches Anwenden von Behandlungsmitteln durch Hausgartenbesitzer; die weitere Vorgangsweise zum Monitoring befindet sich in Ausarbeitung (Ausweitung der Monitoringstände; andere bzw. zusätzliche Standorte; Information der Hausgartenbesitzer über die Gemeinden; ...)
- Bienenkrankheiten:
  - Bösartige Faulbrut: Zur noch besseren und effektiveren Behandlung wird ein neues Gesundheitsmobil mit entsprechender Ausstattung vom Landesverband angekauft
  - Varroa: zugelassene Behandlungsmittel sind APIGUARD, APILIFEVAR, THYMOVAR, AMO-Varroxal (85%-ige Ameisensäure) und BIENENWOHL; die Oxalsäure ist noch nicht zugelassen
  - Kleiner Beutenkäfer: in Sizilien und Kalabrien bereits mehrfach aufgetreten, sehr gefährlich, absolutes Anzeigebot!
- An Veranstaltungen stehen an:
  - Apitherapieworkshop am 06.02.2015 an Landw. Lehranstalt in Imst
  - Generalversammlung des Landesverbandes und der Imkergenossenschaft am 28.03.2015 in Natters
  - Tag des offenen Bienenstandes am 31.05.2015 an interessierten Bienenständen, bitte um Meldung beim BO
  - Bienenwirtschaftsfacharbeiterausbildung im Jahr 2015 in Imst

- Juristische Kurzinformation für ImkerInnen: Mehrere Gesetze sind zu beachten!
  - Entsprechende Bestimmungen im ABGB (Allg. bürgerl. Gesetzbuch)
  - Tiroler Bienenwirtschaftsgesetz: darin sind neben vielen anderen Vorgaben auch z.B. die Abstandsbestimmungen für das Aufstellen von Bienenständen enthalten, weiters die Anzeigepflicht von Bienenkrankheiten (im Besonderen für die bösartige Faulbrut, den Bienenstockkäfer, die Tropilaelapsmilbe, die Varroa bei seuchenhaftem Auftreten mit über 30% Befallsgrad), weiters die Anzeigepflicht durch jede fachkundige Person – d.h. praktisch jeden Imker!
  - Tierarzneimittelkontrollgesetz mit unter anderem der Vorgabe der ausreichenden Dokumentation der Arzneimiteleinsätze
  - Lebensmittelkennzeichnungsverordnung: neben der Einhaltung der bekannten Vorgaben ist vor allem auf die Anführung des Herkunftslandes (Österreich) auf dem Etikett zu achten
  - Eine umfangreiche juristische Information ist auf der Homepage des BZV Zams unter „Aktuelles“ ersichtlich: <http://bzv.zams.net>

#### Grußworte der Ehrengäste:

- Dipl.-Ing. Andrá Neururer gratuliert zur guten Arbeit der Funktionäre und der Imker und anerkennt besonders den Zuwachs an Imkern und Völkern; weiters zur Steigerung der öffentlichen Wertschätzung der Imkerstätigkeit; weiters zur Kooperation mit der Landwirtschaftskammer; ausdrücklich zum Bienenmonitoring
- BO Marcel Klotz berichtet von der verzwickten Situation von dringend nötigen Behandlungen gegen die Varroamilbe bei teilweise nicht zugelassenen Behandlungsmitteln; er informiert über sehr frühe und hohe Völkerverluste mit bis zum Oktober 2014 von bis zu 40%; er fordert die Imker zu noch besserer Beobachtung bezüglich Verhalten, Futtervorrat und Krankheiten auf; Prognose für 2015: bei guter Pflege und Behandlung sollte es vor allem in Erikatrachtgebieten eine gute Frühjahrsentwicklung geben, anschließend bei gutem Trachtwetter wieder einmal eine bessere Waldtracht und Alpenrosentracht und damit sollte der Ertrag 2015 über dem Durchschnitt liegen!
- Ehrenpräsident WL Ing. Trenkwald kritisiert den ungünstigsten Zeitpunkt für das Inkrafttreten des neuen Tierarzneimittelgesetzes bei gleichzeitig dringend benötigten Behandlungsmitteln; er empfiehlt die Ausstattung von Beutenböden mit Gittern zur besseren Milbenkontrolle; er ergänzt zur Behandlungsdokumentationspflicht die Aufzeichnung auch der biologischen Maßnahmen; er erwartet mit Vorsicht Fortschritte in der Zucht auf Varroatoleranz durch den Einsatz der künstlichen Besamung

#### Anregungen aus den Vereinen und Allfalliges:

Eva Hafele ruft zur höheren Auspreisung des Tiroler Bienenhonigs auf und zieht den Vergleich zu teilweise viel teureren Weinen, welche jedoch in wesentlich kürzerer Zeit konsumiert werden als die Honige.

Hans Trenkwald bemängelt den teilweise nicht aktuellen Inhalt der Imkerzeitung „Bienen aktuell“.

Paul Öttl bittet um die aktualisierte Übersicht von Kontaktadressen.

Meinrad Falkeis bittet um eine bessere Aufbereitung der Mitgliedsdaten von Imkern beim Landesverband als Basis für vorzunehmende Ehrungen, was von Norbert Prantner zwar als verständlich bezeichnet wird, jedoch mit dem mangelnden Personalstand im Landesverband nicht intensiver durchführbar ist als bis dato.

Ende der Bezirksversammlung: 12:25 Uhr.

Schriftführer: Bernhard Hofer